

# Lieferkettenanalysen und Beschaffungsrichtlinien: Reduktion von Scope III- Emissionen

# Agenda

1. Warum ist eine Lieferkettenanalyse so wichtig?
2. Wie geht die Charité das Projekt an und was sind dabei die bisherigen Herausforderungen?
3. Was sind positive Praxisbeispiele?

# Der Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Unternehmen entsteht in den Lieferketten

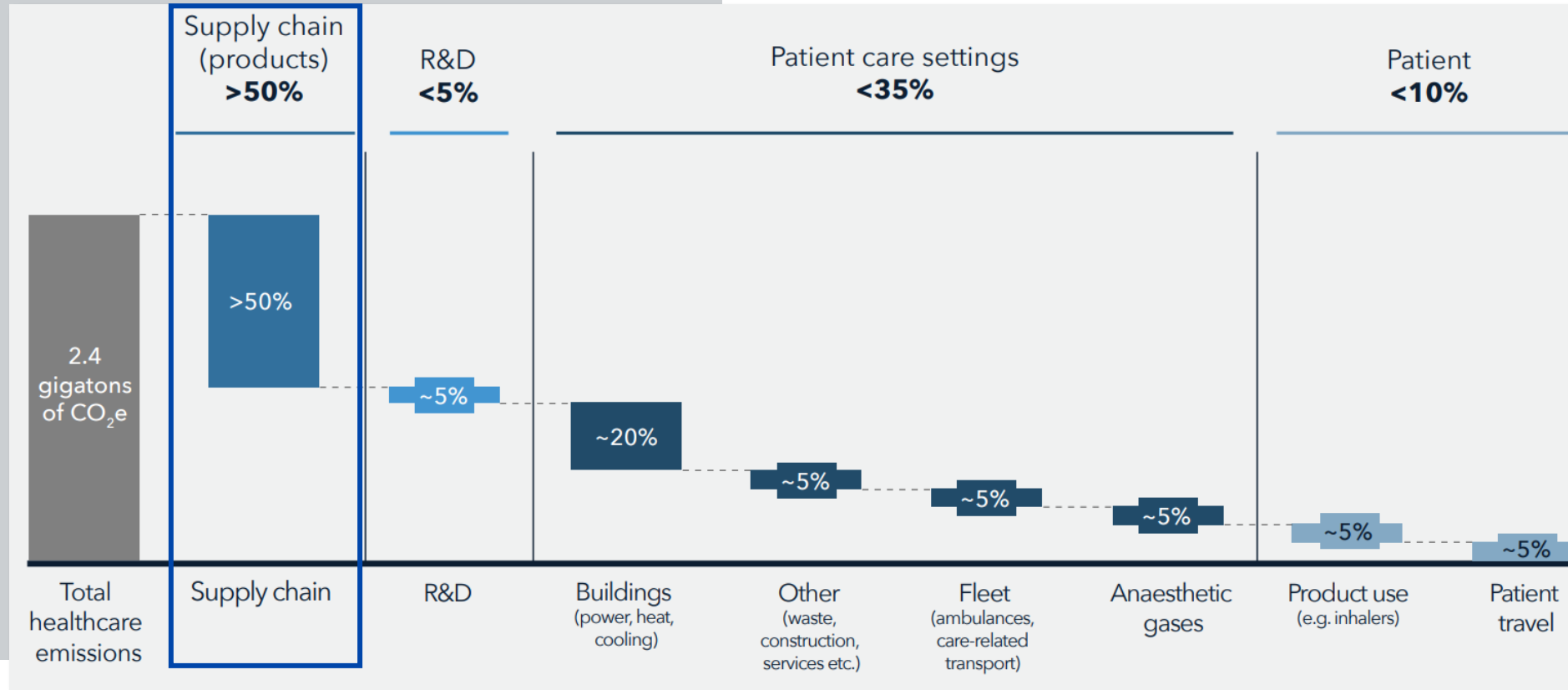
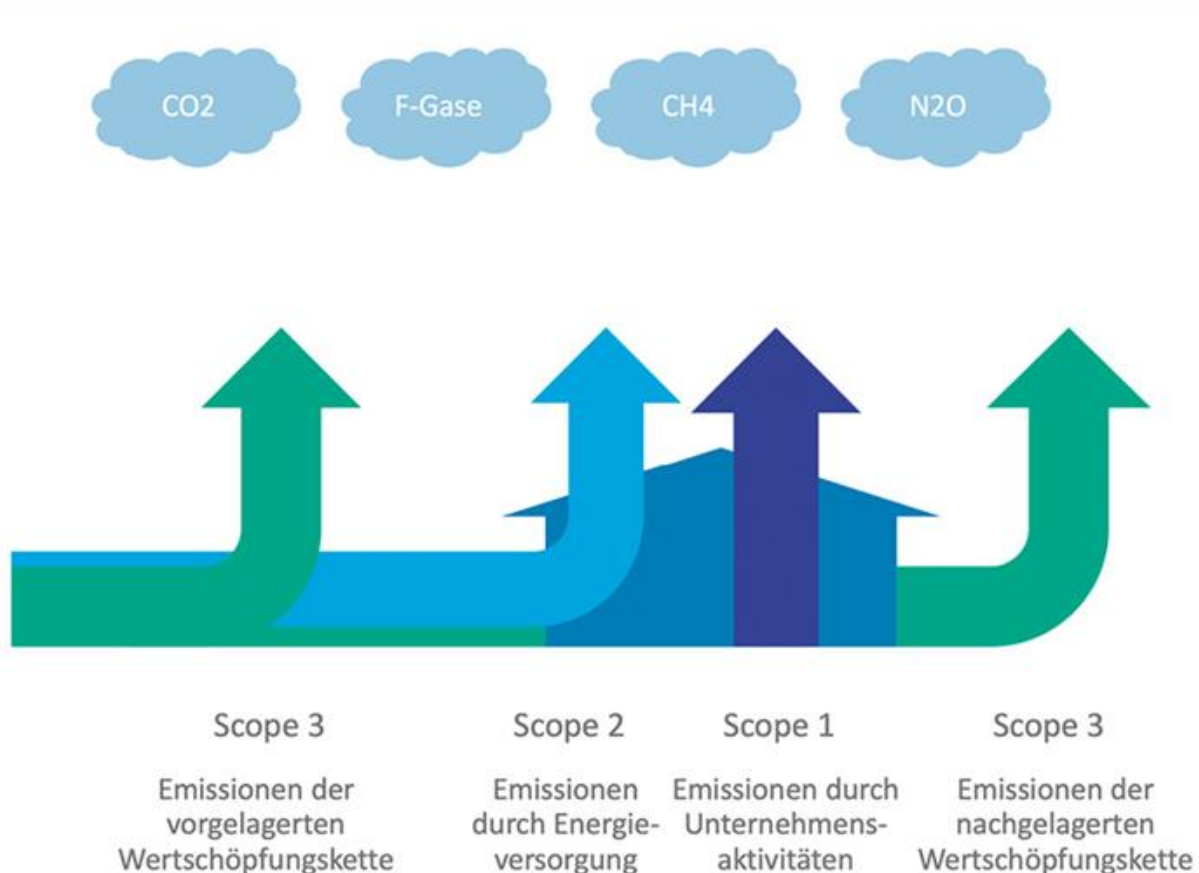


Abb.: Decarbonising healthcare supply, P. 9 ([Link](#))

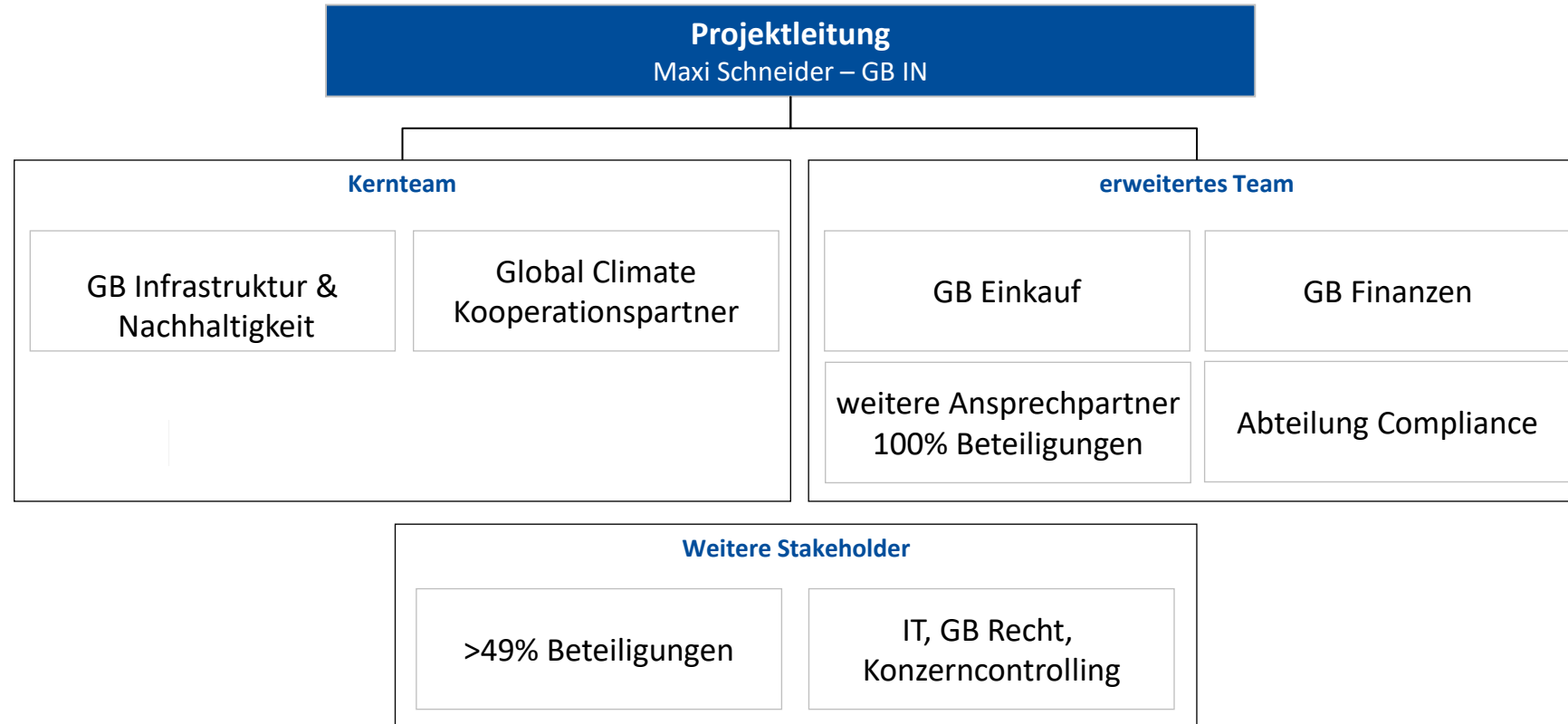
## Zielsetzung ist eine automatisierte CO<sub>2</sub>-Bilanzierung und Lieferantenbewertung



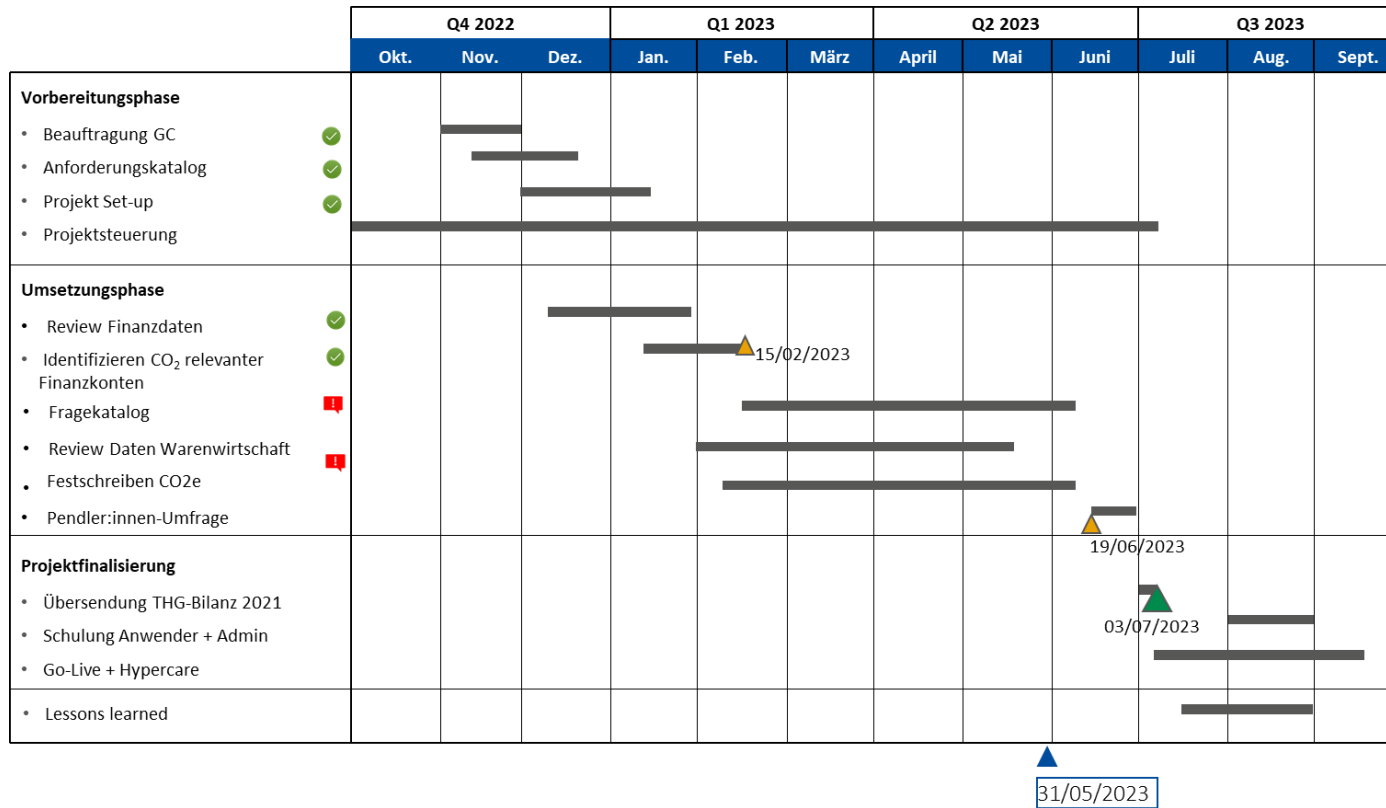
- Analyse der konzernweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Identifizierung von Hot-Spots inkl. Handlungsempfehlungen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion in Scope 3
- Kontinuierliche Lieferantenbewertung anhand CSRD-Richtlinien
- Ableitung von nachhaltigen Beschaffungsrichtlinien
- Gesetzeskonformität bzgl. Nachhaltigkeitsberichterstattung für den kompletten Charité-Konzern (CSRD und LkSG)\*\*

\*CSRD – Corporate Sustainability Reportive Directive \*\*LkSG - Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

# Für den Projekterfolg brauch es eine **abteilungsübergreifende Projektstruktur**



# Erste Ergebnisse der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für Juli 2023 geplant – Herausforderungen bei der Umsetzung sind vielseitig



## Bisherige Herausforderungen im Projekt:

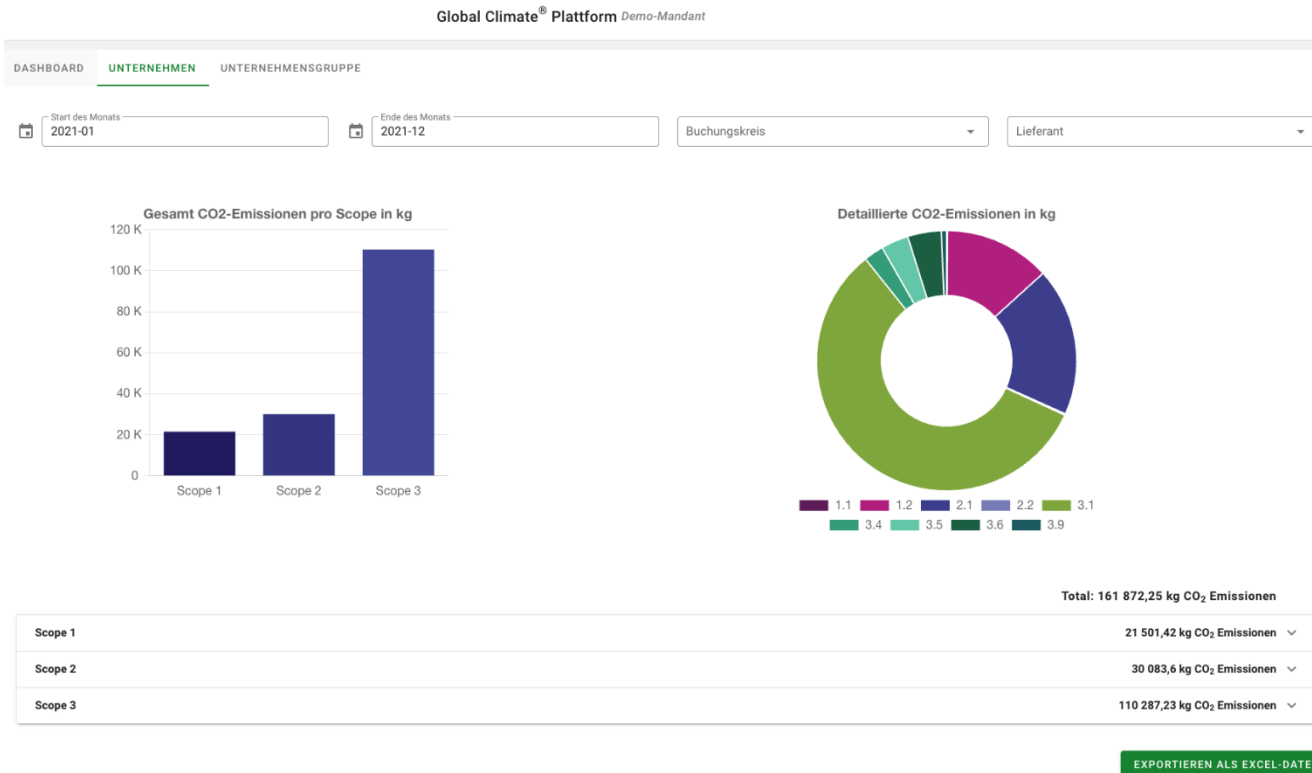
- Personelle Ressourcen aus beteiligten Bereichen
- Integration Finanzdaten aller Gesellschaften
- Datenlieferung und Auswertung des Beschaffungswesens
- Wenig Erfahrungswerte

# Methodik zur Bestimmung der CO<sub>2</sub>-Äquivalente innerhalb der Lieferkette

	Lieferanten- information <span>1 2 3</span>	Kostenbasierter Ansatz <span>1 2 3</span>	Wissenschafts- basierter Ansatz <span>1 2 3</span>
<b>Erläuterung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Product Carbon Footprint des Lieferanten liegt vor</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kosten des Produktes werden einem CO<sub>2</sub>-Äquivalent aus einer Datenbank multipliziert (bspw. EPA)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Orientierung an wissenschaftlichen Studienarbeiten für Emissionsfaktoren</li></ul>
<b>Vorteile</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Höchste Qualität jedoch</li><li>• Automatisierte Lieferantenbefragung unterstützt den Prozess</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Berechnung ist bei vorliegenden Daten leichter durchzuführen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Waren erhalten einen wissenschaftsbasierten Emissionsfaktor</li></ul>
<b>Nachteile</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bisher liegen wenig Daten der Lieferanten vor</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Datenqualität ist begrenzt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hoher Aufwand</li><li>• Datenqualität ist begrenzt</li></ul>

revisionsichere  
CO<sub>2</sub>-Bilanzierung

# Auf einen Mausklick: CO<sub>2</sub>-Bilanzierung auf Unternehmensebene sowie auf Konzernebene



- THG-Bilanz (Scope 1, 2 und 3) der Charité inkl. aller 100% Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2021 (Basisjahr)
- Bedarfsgerechte Datenanalyse der Lieferanten hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz





## Die Charité trägt den Grünen Knopf!

- **Zertifizierter Beschaffungsprozess** nach ökologisch und sozial verträglichen Kriterien
- **Tencel** statt Baumwolle
- **organische Fasern** aus Holz
- **30%** der Anbaufläche und **25%** der benötigten Wassermenge
- **Keine Pestizide** beim Anbau benötigt

► Einflussnahme auf die Marktsituation



# ZUSAMMEN NACHHALTIG.

Jannis Michael  
Abteilungsleiter  
Nachhaltigkeitsmanagement  
Charité – Universitätsmedizin  
Berlin

Charitéplatz 1 | 10117 Berlin  
T +49 30 450 575 363  
Jannis.michael@charite.de  
nachhaltigkeit.charite.de  
www.charite.de